

# Sinfonien in der Kreuzkirche

VHS-Orchester spielt am Sonntag

**LÜDENSCHIED** Dem Lüdenscheider Apotheker Burkhard Waimann ist es gelungen, erneut das Sinfonieorchester der VHS Witten-Wetter-Herdecke für ein Konzert nach Lüdenscheid zu holen. Beginn des Konzertes mit einem neuen Programm ist am Sonntag um 18 Uhr in der Kreuzkirche. Waimann selbst spielt in dem neuen Programm im Orchester als 1. Klarinette mit. Der Erlös des Konzertes wird für das neue Gemeindehaus gespendet.

Gleich zwei Solistinnen mit Bachs Violinkonzert und Griegs Klavierkonzert beide in a-moll, Schuberts Unvollendete und der letzte Satz aus Dvoraks neuer Welt versprechen ein außerordentlich abwechslungsreiches Konzertprogramm, so Waimann. Im Juli sei man auf Orchesterreise in Überlingen am Bodensee gewesen, morgen finde ein Konzert im Saalbau in Witten statt, Sonntag ab 18 Uhr in der Kreuzkirche: „Den Musikern haben die Kreuzkirche als Konzertsaal und das begeisterte Lüdenscheider Gemeinde- und Konzertpublikum sehr gut gefallen, sie möchten nun auch das fertige Gemeindehaus kennenlernen.“

Gespielt wird am Sonntag das Violinkonzert a-Moll BWV 1041 (Andante, Allegro assai) von Johann Sebastian Bach. Als Solistin tritt Nora Schreckenschläger auf. Als ehemalige Schülerin der Musikschule Witten erhielt sie bereits mit 13 Jahren Unterricht bei Prof. Andreas Krecher. Sie war Jahresstipendiatin an der City of Edinburgh Music School und Jungstudierende an der Robert Schumann-Hochschule Düsseldorf, wo sie ihr Bachelor-Studium begonnen hat. Mit 12 Jahren wurde sie aufgenommen ins Landesjugendorchester NRW, avancierte nicht nur dort zur Konzertmeisterin. Kammermusik spielt sie in verschiedenen Formationen reiste bereits als Orchestermusikerin von Krakau bis Lissabon, von Sarajewo bis Limerick.

Franz Schuberts Sinfonie Nr. 7 h-Moll „Unvollendete“ sowie nach der Pause Edvard Griegs Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16 stehen weiterhin auf dem



**Iva Jovanovic tritt als Solistin auf.**

Programm. Solistin am Klavier ist Iva Jovanovic, 1989 in Serbien geboren. Mit dreizehn Jahren schrieb sie sich am Musikgymnasium in Kotor, Montenegro, ein. 2005 wechselte sie nach Belgrad in die Klasse von Olga Bauer. Sie gewann mit neun Jahren den ersten Preis des renommierten internationalen Wettbewerbs für junge Pianisten „Nikolai Rubinstein“ in Paris. Zahlreiche Preise folgten. Mit 17 Jahren begann sie ihr Studium an der Hochschule für Musik in Belgrad. Anschließend führte Iva Jovanovic 2007 ihr Studium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln fort. Ihr Können stellte die junge Pianistin bereits in Konzertreisen als Solistin und als Mitglied verschiedener Kammermusikensembles sowie mit verschiedenen Orchestern unter Beweis.

Antonin Dvoraks Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“ ist die letzte Komposition an diesem Abend. Über seine 9. Sinfonie, die 1893 in New York während seiner dreijährigen Tätigkeit am National Conservatory of Music entstand, sagte Dvorak, sie sei „wesentlich verschieden von meinen früheren Sachen, vielleicht etwas amerikanisch“.

Karten für das Konzert gibt es noch im LN-Ticketshop an der Friedrichstraße, im Gemeindebüro der Kreuzkirche und in der Lünsche Apotheke. Sie kosten zwölf/ermäßigt acht Euro.